

Von
Direktwahl
e-mail

Gemeinderat Kriens
041 329 63 40
praesidialabteilung@kriens.ch

25. April 2007 as

Beantwortung Interpellation Mattmann: "Wie verhält sich der Gemeinderat im Verein LuzernPlus?" (Nr. 158/06)

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte

Mit der Interpellation Nr. 158/06 stellt Peter Mattmann (Chance 21) verschiedene Fragen im Zusammenhang mit der Gründungsversammlung des Vereins LuzernPlus, die am 14.02.2006 stattgefunden hat.

Ergänzend zu nachfolgender Beantwortung verweist der Gemeinderat auch auf die bereits erfolgten Behandlungen verschiedener parlamentarischer Vorstösse (z.B. Motion Nr. 086/05, P. Mattmann, "Referendumsfähiger ER-Beschluss über den Beitritt zu Luzern Agglo Contact" oder Motion Nr. 085/05, M. Heiz, "Geplanter Beitritt zu Luzern Agglo Contact" – beide Motionen wurden vom Einwohnerrat am 24. November 2005 abgelehnt).

Zu den einzelnen Fragen:

- 1. Warum hat die Vertreterin der Gemeinde Kriens die Position der Gemeinde Kriens bezüglich Eigenständigkeit bzw. Fusion zu einer Agglostadt an der Gründungsversammlung von LuzernPlus nicht offengelegt?*

Die Position der Gemeinde Kriens bzw. des Gemeinderates Kriens wurde mehrmals mündlich als auch schriftlich in die Vereinsgründung eingebracht und thematisiert. Die Statuten des Vereins sehen sowohl die Zusammenarbeit der Gemeinden (ohne Zusammenschluss) als auch die Unterstützung von fusionsgewillten Gemeinden vor. Im Vorfeld der Gründungsversammlung fand eine intensive Auseinandersetzung um den genauen Wortlaut der Vereinstatuten unter den Gemeinden bzw. deren Vertretungen statt. Der Gemeinderat Kriens erachtet die Formulierung der heutigen Statuten (§ 2 Zweck, Absatz 2: "LuzernPlus fördert Bestrebungen für eine verbesserte Zusammenarbeit in der Agglomeration. Allfällige Gemeindegemeinschaften werden subsidiär unterstützt.") als korrekt und sinnvoll, da damit die verschiedenen Bedürfnisse der unterschiedlichen Agglomerationsgemeinden abgedeckt werden können. Eine zusätzliche Diskussionsrunde oder zusätzliche Anträge anlässlich der Gründungsversammlung wurden vom Gemeinderat Kriens nicht verlangt.

2. *Warum ist die Gemeinde Kriens, als drittgrösste Gemeinde des Kantons nicht im Vorstand vertreten, während Luzern, Emmen, Meggen und Horw dies sind?*

Aufgrund der Mitgliederzahl des Vorstandes und unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte wie Grösse und Lage der Gemeinde, Funktionen und Parteizugehörigkeit der Exekutiv-VertreterInnen sowie der Vertretung beider Geschlechter im Vorstand wurden die heute im Vorstand vertretenen Personen angefragt. Der Gemeinderat Kriens hat die Einsitznahme in den Vorstand nicht abgelehnt aber auch nicht aktiv eingefordert.

3. *Wäre eine Vertretung von Kriens im Vorstand nicht umso wichtiger, weil die Fusionsziele des Vereins mit den Zielen von Gemeinde- und Einwohnerrat Kriens nicht übereinstimmen?*

Der Gemeinderat Kriens hat seine Position in verschiedenster Art und Weise artikuliert und ausreichend eingebracht (beispielsweise auch anlässlich der Generalversammlung im Februar 2007, an der die Delegierte verschiedene Anträge zur Positionierung von LuzernPlus in Zusammenhang mit der Gemeindefusion Luzern-Littau einbrachte). Die Positionen der im Vorstand vertretenen Gemeinden sind zudem in Bezug auf die Fusionsfragen sehr heterogen. Gemeinsam ist aber die Zielsetzung durch den Verein LuzernPlus als Region und Agglomeration gestärkt und in der Aufgabenerfüllung verbessert zu werden. So engagiert sich LuzernPlus aktuell im Rahmen der Finanzreform 08 mit Nachdruck für eine Verbesserung zu Gunsten der Agglomerationsgemeinden. Aufgrund der Tatsache, dass Kriens zurzeit nicht im Vorstand vertreten ist, wird ein direkter Austausch in Form von Gesprächen zwischen dem Gemeinderat Kriens und einer Vertretung von LuzernPlus (Geschäftsführer und Präsident) gepflegt.

4. *Warum hat die Gemeinde Kriens ihre Beteiligung an LuzernPlus nicht – wie andere Gemeinden – davon abhängig gemacht, dass der Verein die Zusammenarbeit der Agglomerationsgemeinden nicht mit der Zielsetzung einer fusionierten Agglo-Stadt belastet?*

Wie vorgängig bereits erwähnt, hat sich der Gemeinderat Kriens zur Formulierung der heutigen Statuten mehrmals eingebracht und abschliessend der heutigen Formulierung zugestimmt. Die Stärkung der Agglomeration Luzern steht für den Gemeinderat Kriens absolut im Zentrum. Wie diese Stärkung erfolgen soll / kann, aufgrund der Bedürfnisse und Befindlichkeiten der jeweiligen Gemeinden, ist diesen zu überlassen. Dies bedeutet, dass sowohl Zusammenschlüsse (Fusionen) als auch reine Zusammenarbeits-Projekte mit LuzernPlus verfolgt werden können.

5. *Wie gedenkt der Gemeinderat die demokratisch unhaltbare Situation zu beheben, sich an einem Verein zu beteiligen, der die fusionierte Agglostadt zum Ziel hat, während der Einwohnerrat die Eigenständigkeit der Gemeinde erhalten möchte?*

Der Gemeinderat Kriens hält die demokratischen Abläufe und Spielregeln ein. Für die Positionierung und Entscheide in Zusammenhang mit einer möglichen Fusionsprüfung sind daher die entsprechenden Schritte mit Einbezug von Parlament und Bevölkerung vorzusehen.

Mit dem Engagement des Vereins LuzernPlus im Rahmen der Finanzreform 08 für eine Verbesserung der Globalbilanz zu Gunsten der Agglomeration wird unmittelbar dazu beigetragen, dass sich die Agglo-Gemeinden eine gesunde Finanzbasis schaffen können. Eine gesunde Finanzlage ist – gerade auch für eigenständige – Agglo-Gemeinden von grosser Bedeutung.

Vom Einwohnerrat Kriens wurde wiederholt die Zusammenarbeit zwischen und mit den Agglomerationsgemeinden und der Stadt mit Nachdruck eingefordert. Dies insbesondere mit der Absicht einer Stärkung und Effizienzsteigerung für Kriens. Entsprechende Vorstösse wurden in jüngster Vergangenheit vom Einwohnerrat überwiesen (z.B. Motion Nr. 101/06 "Sparpotential durch Zusammenarbeit mit Agglomerationsgemeinden"). Der Verein LuzernPlus stellt dafür ein "Gefäss" für diese Vorgehensweise dar.

Wir hoffen Ihnen mit diesen Ausführungen ausreichend Einblick in die Zusammenhänge anlässlich der Gründungsversammlung von LuzernPlus vom 14. Februar 2006 gegeben zu haben.

Mit bestem Dank für Ihre Kenntnisnahme


Helene Meyer-Jenni
Gemeindepräsidentin


Robert Lang
Gemeindeschreiber